

TAUCHREISEN:

- Ihr Recht auf Reisen • Katalogchinesisch • Die Lieblingsziele der Profis
- Das braucht der Traveler • Tauchen und Fliegen • Richtig versichert

Reiseziele:

Attersee – einfach paradiesisch

Norwegen – gar nicht kühl

Mecklenburg – sportlich kulturell

Minentaucher:

Die Unterwasser-Feuerwehr der Marine

Umwelt:

Experten bangen um Auwald am Rhein

Ausstellung: Tief, tiefer, Tiefsee





**Die Wahl der
Kenner und
Könnner!**



SUBAL

www.subal.com

Vertrieb: SUBAL europe . Postfach 1607 . D-84484 Burghausen
Telefon: +49 (0)8677 / 65 897 . Fax: +49 (0)8677 / 65 982
e-mail: europe@subal.com



Heinz Käisinger, Chefredakteur ATLANTIS

Das Unbehagen an der Politik

Liebe Leserin,
lieber Leser,

meine schönsten Tauchgänge im Süßwasser habe ich in den Altrheinarmen und Quelltöpfen am Oberrhein gemacht. Damals durfte man diese einzigartigen Gewässer noch betreten, in den 1980er Jahren wurden sie dann zurecht aus Umweltschutzgründen gesperrt.

Heute geht es wieder um den Umweltschutz. Im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms (IRP) sollen in den ökologisch sensiblen Rheinauen Rückhaltebecken für Hochwasser gebaut werden. Das gefährde, so die Experten der Gegner, diesen außergewöhnlichen Lebensraum. Auf der anderen Seite steht der Bauträger, das Land Baden-Württemberg. Dessen Gutachter sagen, dass das Hochwasser keinesfalls schädlich für die Quellen und Gießen, die Tiere und Pflanzen sei. Die Baumaßnahmen sollen also umgesetzt werden.

Welche der beiden Seiten nun recht hat, ist eigentlich egal. Was zählt ist die Tatsache, dass rund zwei Drittel der betroffenen Rheinanlieger gegen die Maßnahmen in der geplanten Form sind. Die Anhörungsverfahren zur Planfeststellung führen in ihrer Summe zu einem der größten Anhörungsverfahren in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Alleine im Raum Breisach kam es zu mehr als 5000 Einsprüchen gegen den Plan. Und trotzdem sollen bald die Bagger rollen. Gegen den ausgesprochenen Willen der Bevölkerung!

Das Forsa-Institut hat kürzlich im Auftrag der Zeitschrift stern eine Erhebung durchgeführt und dabei festgestellt, dass nur noch fünf Prozent der Deutschen glauben, sie könnten durch Wahlen Politik mitbestimmen. Und rund 75 Prozent aller Deutschen sind der Meinung, dass die Politik auf die Interessen des Volkes keine Rücksicht nimmt. Am Oberrhein bewahrheitet sich derzeit also tatsächlich ganz konkret, was die Statistik feststellt.

Doch was steckt dahinter? Sicherlich sind es zunächst einmal finanzielle Interessen. Jedes infrage kommende Unternehmen will sich aus den veranschlagten 600 Millionen Euro Baukosten einen größtmöglichen Teil sichern. Der Druck der Wirtschaft auf die Politik wird also erhöht. Natürlich ist es auch schieres Machtstreben der Verantwortlichen. Der Fürst hat schon immer durchgesetzt, was der Untertan nicht wollte – oft gegen jede Vernunft. Gegen jede Vernunft sind nach Ansicht von ATLANTIS die jetzigen Planungen zum IRP. Es gibt Alternativen, die umweltverträglich sind und auch billiger. Entsprechende Papiere liegen uns vor. Doch auf uns kommt es nicht an. Was zählt in diesem Land, das sind die Interessen von Wirtschaft und Politik. Der eigentliche Souverän, das Volk, ist längst zum Statisten degradiert (s. dazu Seite 72).

Ihr
Heinz Käisinger

PS: Wir haben lange darüber diskutiert, ob dieses politische Thema in ein Magazin passt, das sich Divestyle auf seine Fahne geschrieben hat. Wir haben uns dafür entschieden. Denn unsere Aufgabe sehen wir nicht nur im Abdruck schöner Bilder sondern nicht zuletzt auch heißt es Stellung zu beziehen, wenn wir der Meinung sind, dass irgendwo irgendwas schief läuft.

ATLANTIS THEMEN

Titelgeschichte

Damit die wertvollsten Wochen des Jahres wirklich erholsam werden, haben wir viele Servicethemen zusammengestellt. Seite 8



Umweltschutz

Mit den geplanten Hochwasserbecken in den Auwäldern am Oberrhein will die Politik wieder einmal ihren Willen durchsetzen – gegen den der Bevölkerung. Außerdem warnen Experten und Betroffene vor einer ökologischen Katastrophe. Ab Seite 72



Ausbildung & Technik

ATLANTIS besuchte die Minentaucher der Deutschen Marine im Trainingscamp auf Sardinien. Was wir im strömenden Regen des Mittelmeeres recherchierten lesen Sie ab Seite 58

Reiseziele

ATLANTIS ohne Tropen: Lassen Sie sich entführen in die Feldberger Seen, nach Norwegen und zum Attersee. Ziele vor der Haustür, sozusagen. Ab Seite 40

TITELGESCHICHTE

Einfach mal Abtauchen	8
Abenteuer: Tauchen & fliegen	10
Begegnungen: Ohne Gewähr	13
Reiserecht: Alles was Recht ist	16
Kataloge: Worte voller Poesie	20
Versicherungen: Rund um sorglos?	22
Ausrüstung: Das braucht der Traveler	24
Hintergrund: Hinter den Kulissen einer Tauchbasis	26
Hierhin reisen Profis	28

REISE

Attersee: Dem Paradies so nah	40
Norwegen: Wo die See den Himmel küsst	44
Feldberger Seen: Schöne Grüße aus der Eiszeit	50

REPORTAGE & SERVICE

Ausstellung: Tiefsee	56
Minentaucher: Spezialisten für scharfe Sachen	58

AUSBILDUNG & TECHNIK

Praxistext: Der SDA von Uemis	64
Trockentaucher: Innovationen von Bare	67

FOTOGRAFIE & VIDEO

Dreamteam	69
-----------	----

BIOLOGIE & UMWELT

Hochwasserschutz: Die Bagger warten schon	72
---	----

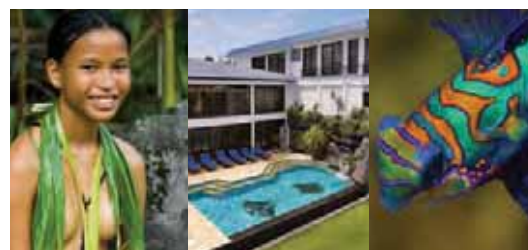
DIVESTYLE

Stickerereien für Taucher: hochwertig individuell	78
---	----

RUBRIKEN

Editorial	3
Inhalt	4
Leserbriefe	6
Magazin	34
Für Kinder: Atlantissimo	39
Rückspiegel	80
Vorschau/Impressum	82

Titelfoto: Gerald Nowak



Manta Ray Bay, Mikronesiens schönstes Tauch-Resort

Seit mehr als 20 Jahren teilen Bill Acker und seine freundlichen Mitarbeiter im Manta Ray Bay Hotel & Yap Divers die phantastischen Kulturgüter und Unterwasserschönheiten der Insel Yap mit Tauchern aus aller Welt. Dank Verbesserungen im Wert von mehr als 2.5 Millionen Dollar ist Yaps einzige Ferienanlage für Taucher äußerst luxuriös geworden.

- **Yaps einzige Ferienanlage für Taucher mit Rundumservice**
- **Renovierungen von mehr als 2 Millionen Dollar**
- **Zimmer mit Meeresblick**
- **Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten von Yap und Kajakfahrten**
- **Tagungsräume für Lehrgänge und Workshops**
- **Schwimmendes Restaurant „Mnuw“**
- **Mikrobrauerei mit Verkostung von „Manta Gold“ Bier.**



Manta Ray Bay
HOTEL
& Yap Divers

Ph: +691-350-2300

yapdivers@mantaray.com

www.mantaray.com



Die Wahrhaftigkeit bleibt auf der Strecke

Zuschriften zum Kommentar „Gelddruckmaschine CE-Prüfung“, ATLANTIS 2-09

Nutzlos

Natürlich haben Sie recht, wenn Sie gegen die Regelungswut der Bürokraten anschreiben. Aber nutzen wird es nichts. Wie Sie richtig bemerkten, definieren sich diese Leute ja über die Schaffung immer neuer Unsinnigkeiten. Daher wünsche ich uns allen starke Nerven und ein dickes Fell. Ihnen, liebes ATLANTIS-Team, weil Sie als Journalisten die Sisyphusarbeit auf sich nehmen (müssen) und gegen Windmühlen anschreiben und uns, weil wir den Schwachsinn aus Brüssel täglich ertragen müssen.

Rolf Merwein, Baden-Baden

ATLANTIS, Vogesenstr. 5, D-79346 Endingen
atlantis-redaktion@web.de

Die Leserbriefe geben die persönliche Meinung des Einsenders wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Wir veröffentlichen nur Briefe, die unter Angabe von Name und Anschrift eingehen. Das gilt insbesondere für Leserbriefe per E-Mail.

MEINUNGEN, STIMMEN, KOMMENTARE

Wut im Bauch

Ihr Kommentar hat mir wieder einmal gezeigt, dass unsere Politiker nicht für uns sind, sondern gegen uns. Bei so etwas Trivialem wie einem Tauchanzug führen sie sich auf, als ob unser aller Leben davon abhängt, bei so etwas Wichtigem wie beispielsweise der Ernährungsindustrie dienen sie sich der Nahrungsmittelindustrie an. Oder haben Sie schon einmal auf einem Schokoriegel, einer Fertigpizza oder einer Tütensuppe den Warnhinweis: „Achtung, zu viel Fett und zu viel Zucker!“ gelesen? Als Mutter von zwei kleinen Töchtern weiß ich wovon ich rede. Täglich werde ich von ihnen gelöchert, dass sie statt ihrer Pausenbrote auch endlich den leckeren Pausensnack von XY wollen. Ein entsprechender Warnhinweis auf der Verpackung würde mir meine Argumentation leichter machen. Ich habe, gelinde gesagt, eine Stinkwut im Bauch.

Saskia Froehle, Ahlen

Gefährlicher Reisetipp

Zuschriften zum Thema „Sudan: Reise in die Vergangenheit“, Ausgabe 2-2009

Verantwortungslos

Den Sudan als Reizziel auch noch zu empfehlen, finde ich schlechtweg verantwortungslos. Vergangenen Herbst wurde eine Reisegruppe in Südägypten was ja nahe der sudanesischen Grenze liegt, entführt. Gerade eben wieder erleben wir das Drama mit um die Entführten im Jemen. Und da wagen Sie es, uns den Sudan als Reizziel anzudienen?

Volkmar Wittig, Herzogenaurach

Hans Hass ist megaout

Wissen Sie, was ich nicht mehr hören kann? Dieses ständige: Dort hat schon Hass getaucht, dort ist was von Cousteau, am Wrack X entstanden die ersten Farbaufnahmen und so weiter.

Hass und Co. sind so was von out, fragen Sie doch mal junge Taucher. Kaum jemand wird diese alten Knacker noch kennen. Es ist für uns endlich an der Zeit, andere Vorbilder zu suchen.

Wissen Sie, was ich außerdem nicht mehr hören kann? Dass ständig irgendwelche Orte für sich reklamieren, die „Wiege des Tauchsports“ zu sein. Der Sudan tut dies, weil Hass und Cousteau relativ früh hier schon tauchten. Antibes tut dies, weil hier Hass mit dem Schnorcheln angefangen hat. Bandol reklamiert auch für sich, Wiege des Sporttauchens zu sein – hier probierte Cousteau die Aqualunge. Curaçao ... ach, wissen Sie was? Wenn ich alles aufzähle, ist Ihr Heft voll.

Günter Sperling, Nümbrecht



Nur für Puristen

Zuschriften zum Thema „Mausclick statt Chemie“, Ausgabe 2-2009

Die Welt ist bunt

Ja, ich weiß: Die Schwarz-Weiß-Fotografie gilt als die hohe Schule der Lichtbilderei. Aber die Welt ist farbig und insbesondere ist dies die Welt unter Wasser. Daher gilt der Farbphotografie meine ganze Liebe und Sympathie.

Monika Gerland, Waldsassen

Das Rote Meer

Natürliche Kunst

Mehr als 1000 verschiedene
Fischarten, 400
Korallenarten und 44
Haiarten.

Das Rote Meer ist die
einzartigste Live-Show
der Welt, genau vor Ihren
Augen.



Vermeiden Sie illegale
Veranstalter

Tauchen Sie nur mit legalen
Veranstaltern während Ihres
nächsten Aufenthaltes am
Roten Meer.

Alle Tauchveranstalter,
die CDWS-Mitglieder
sind, wurden zertifiziert
nach ISO Standards EN
14467/ ISO 24803, um Ihre
Sicherheit beim Tauchen zu
gewährleisten.

Eine vollständige Liste der
legalen Tauchveranstalter
Ägyptens finden Sie unter:
www.cdws.travel

Taba
Nuweiba
Dahab
Sharm el Sheikh
Ain Sokhna
El Gouna
Hurghada
Makadi Bay
Soma Bay
Safaga
El Quseir
Marsa Alam
Hamata
Berenice

Ein Ort für jeden Taucher...

ÄGYPTEN
Einfach unvergleichlich!

T A U C H R E I S E N :

Die Lüfte, die Wälder, die Gebirge und vor allem die Gewässer dieser Welt sind letzte Rückzugsräume für zivilisationsgeschädigte Menschen. Wenn wir die dicke Neoprenkapuze über die Ohren ziehen und mit dem Abtauchen in den kühlen See das Weltgetöse hinter uns lassen, verschwinden auch Stress und Hektik. Der Mensch reduziert sich selbst auf seine Atemgeräusche und das Naturerlebnis unter Wasser. Jeder Tauchgang wird zum Kurzurlaub. In dieser Ausgabe haben wir deshalb viele gute Tipps rund um den Tauchurlaub zusammengetragen. Damit Sie gut erholt und nicht genervt zurückkommen.

Erlebnis: Tauchen und Fliegen	Seite 10
Mensch und Tier: Ohne Gewähr	Seite 13
Reiserecht: Alles was Recht ist	Seite 16
Katalogdeutsch: Sätze voller Poesie	Seite 20
Versicherungen: Rund um Sorglos?	Seite 22
Utensilien: Das braucht der Traveler	Seite 24
Tauchbasen: Hinter den Kulissen	Seite 26
Ziele: Dahin reisen Profis	Seite 28

EINFACH MAL



Abenteuer:

TAUCHEN & FLIEGEN





Von oben statt von unten: Raja Ampat aus der für Taucher ungewohnten Vogelperspektive. Max Ammers Gäste können nach einer kurzen Einweisung den Steuerknüppel sogar selber in die Hand nehmen

Über tausend Inseln und Riffe bilden den Archipel Raja Ampat in der indonesischen Provinz West Papua. Unter Wasser gilt das Gebiet als eines der artenreichsten der Welt. Die Landschaft über Wasser ist nicht weniger Atem beraubend. Die unzähligen Inseln und bizarren Kalksteinformationen ragen wie Smaragde aus dem blauen und türkisfarbenen Ozean. Diese landschaftliche Schönheit erschließt sich noch besser aus der Luft. Und das ist seit Neuestem möglich: Max Ammer, Besitzer von Papua Diving und den beiden Taucherhotels Kri Eco und Sorido Bay Resort hat seit Mai 09 ein kleines, offenes Flugzeug zur Verfügung. ATLANTIS-Autorin Clahr hatte als eine der ersten Testpersonen die Möglichkeit, das Abenteuer zu wagen und in dem Drifter einige Runden über die bezaubernde Inselwelt zu drehen: auf gleicher Höhe mit Nashornvögeln und Adlern über Urwaldriesen zu schweben, Mantas und Dugongs im klaren Wasser zu entdecken oder durch enge Passagen zwischen den Inseln zu fliegen – ein wirklich einzigartiges Erlebnis. Inzwischen wurde der MFC gegründet, der Mansuar Flying Club. Wer bei Max in den Resorts Urlaub macht, kann nun nach Erwerb der Mitgliedschaft und nach kurzem Training und Einweisung selbst den Flug über die Paradiesinseln starten (sogar als Pilot!).

Kirsten Clahr

Technische Daten:

MODELLNAME:	Super Drifter (Miami, Florida)
MOTOR:	Rotax 912 S, 100 PS
VMAX:	70 Knoten (130 km/h)
VREISE:	60...65 Knoten
Vmin:	36 Knoten (Stall)
VERBRAUCH:	minimal!
INFOS:	www.papua-diving.com , www.extratour-tauchreisen.de

Vorausbuchungen mit Preisvorteil und Angebote unter:

www.euro-divers.com

DIVING WITH FRIENDS



SPANIEN
MALEDIVEN
ÄGYPTEN
INDONESIEN
THAILAND
OMAN
MAURITIUS

FLUGVERKEHR: PASSAGIER REPARIERT FLUGZEUG

Ein Flugzeug der Fluggesellschaft Thomas Cook saß kürzlich auf der spanischen Ferieninsel Menorca wegen eines technischen Defekts fest. Ein Ingenieur aus Manchester sollte eingeflogen werden, die Reisenden stellten sich schon auf die angekündigte Wartezeit von acht Stunden ein.

Nach dieser Durchsage meldete sich ein Fluggast, der sich bereit erklärte, die Maschine zu reparieren. Wie sich herausstellte, war er ein ausgebildeter Ingenieur eines Unternehmens, das mit Thomas Cook ein Wartungsabkommen hat. Eine Sprecherin der Fluggesellschaft sagte später, dass genauestens überprüft worden sei, ob der Mann tatsächlich eine entsprechende Qualifizierung habe. Nach der erteilten Genehmigung behob er den Fehler bei der Boeing 757-200 in nur 40 Minuten. Die Maschine konnte anschließend in Richtung Glasgow abheben. Ein Mitpassagier: „Wir fanden es jedenfalls sehr beruhigend, dass der Herr nach der Reparatur an Bord blieb, um mit uns zurück zu fliegen.“

UMFRAGE: MITPOLITIKERN IN DEN URLAUB?

„Mit wem würden Sie gerne in den Urlaub fahren?“, fragte das Meinungsforschungsinstitut Emnid im Auftrag der Zeitschrift Bunte die Deutschen – und bekam überraschende Antworten. Statt der erwarteten George Clooney oder Angelina Jolie würden die Bundesbürger lieber mit Politikern in den Urlaub. Ganz vorne: Bundes-Wirtschaftsminister Karl Theodor zu Guttenberg (36 Prozent), dicht gefolgt von Kanzlerin Angela Merkel (35 Prozent). Familienministerin Ursula von der Leyen landete auf Platz drei mit 29 Prozent. Bester SPD-ler wurde Franz Müntefering mit immerhin noch 20 Prozent. ATLANTIS hält's mit Obelix und meint sinngemäß: Die spinnen, die Deutschen.

REISERÜCKTRITT: WAS ZAHLEN VERSICHERUNGEN?

Es gebe übliche Leistungen und solche, die von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich sind, sagte Bianca Boss vom Bund der Versicherer. Üblich sei die Zahlung der Stornokosten bei schwerer Erkrankung oder Tod des Versicherungsnehmers sowie naher Angehöriger wie Partner, Eltern oder Kinder. Ob dazu aber auch Oma und Opa zählen, müsste schon geprüft werden. Ein folgenschwerer Einbruch oder ein Brand in Haus oder Wohnung zählen zum Grundschatz, ebenso Unverträglichkeitsreaktionen auf Impfstoffe. Ernsthaftige Komplikationen bei einer Schwangerschaft oder ernste gesundheitliche Folgen eines Unfalls seien ebenfalls versichert. Nur manche Policen decken den Fall ab, weil jemand in den Wehr- oder Zivildienst einberufen wird. Auch wer das Examen nicht besteht und eine Wiederholungsprüfung absolvieren muss, kann nicht bei jedem Anbieter auf Leistung hoffen. Dasselbe gilt für den Verlust des Arbeitsplatzes. Boss empfiehlt, die individuell wichtigen Punkte zu versichern und bei anderen zu sparen.

Quellen: dpa, AFP, web.de

Begegnungen:

OHNE GEWÄHR

Wer bestimmte Lebewesen treffen will, der sollte zu bestimmten Zeiten an bestimmten Orten sein damit's klappt. Fast, jedenfalls. Eine Übersicht.

Von Heinz Käisinger Text und Paul Munzinger (Fotos)

Uns Journalisten geht es meistens so: Der Inhaber der Tauchbasis will sein Gebiet von der schönsten Seite zeigen und stimmt extra seine Ausfahrten auf uns ab. An jenem Riff gibt es Delfine, am anderen kommt ganz sicher der Manta. Und der Schwarm Sepien flösselt immer nachts in die Nähe der Küste.

„Nimm das extremste Weitwinkel das du hast, der Hammerhai ist riesig“, bekommen wir noch mit auf den Weg, dann legt das Schiff ab. Natürlich tauchen wir mit dem Inhaber persönlich, ein Journalist ist immer Chefsache. Jener sticht voraus, wir hinterher. Da! Eine Muräne im Loch. Leider haben wir keine Zeit, diese adäquat in Szene zu setzen. Denn Cheffe drängt, zeigt aufgeregt ins Freiwasser. Denn dort soll er seine Kreise ziehen, der Riese. Wir stechen weiter vorwärts.

Am Korallenblock mit den schönen Weichkorallen biegen wir rechts ab, ohne diese eines Blickes zu würdigen. Wir schwimmen über eine Schlucht, in der große Hornkorallen und ein ebensolcher Juwelen-Zacki hausen – auch das ist nicht fein genug.

Um es kurz zu machen: Natürlich haben wir den Riesen-Hammerhai nicht gesehen doch dafür auch nichts anderes. Ausgerechnet heute hat er wohl weiter draußen im Meer der Liebe gefrönt oder er hat einen Makrelenschwarm verfolgt. Zurück an Bord freue ich mich dann aber wenigstens für andere Taucher. Die haben mit einem Oktopus gespielt, sich über die drolligen Großmaul-Makrelen kaputtgelacht und einen Blaupunktrochen beobachtet. Die Schildkröte gab's als Dessert beim Auftauchen.

„Gestern war er noch da“, ist demzufolge der Satz, den man auf einer Tauchbasis am meisten zu hören bekommt. Muss das sein? Wir von ATLANTIS vertreten ja sowieso eine andere Philosophie. Jeder Tauchplatz ist für sich ein Original, hat Dinge zu bieten, die einen freuen. Es muss nicht immer das Highlight sein, das erst ab vier Meter fuffzig zum Megahighlight mutiert.

Trotzdem, viele Taucher, auch und gerade in meinem Bekanntenkreis, verreisen extra dann dort hin, wo es zu jener Zeit mit hoher Wahrscheinlichkeit die Sensation XY zu bestaunen gibt – und sind dann enttäuscht, wenn der Walhai eben nicht auf Bestellung kam, das Orcaudel ausblieb und der Riesenoktopus sich versteckte. Ein Freund zum Beispiel reiste extra auf die Philippinen, der Walhaie wegen. Pünktlich als seine Maschine landete, verschwanden die. Pünktlich als seine Maschine wieder abhob, kamen sie wieder. Der Kumpel war am Boden zerstört.

Ob ihn denn die Haie nicht gefreut hätten oder die Schaukelfische? Nein, er sei nun Mal nach den Philippinen wegen der Walhaie und nicht wegen anderem. Pech für ihn. Oder dumm von ihm?

Wenn Sie jetzt also die hier abgedruckte Aufstellung über das Auftauchen von Tieren zu gewissen Zeiten studieren, denken Sie daran: Wir nennen diese Zeiten ohne Gewähr. Wildtiere halten sich nicht an Fahrpläne. Das tut noch nicht einmal die Bahn.



All you can
dive

3x Top
im Königreich
Saudi Arabien **top**

1. TOP Tauchgebiet

Farasan Banks

2. TOP Hotel/Tauchbasis

**Al Ahlam Beach
Resort & Dream Divers**

3. TOP Preis

**1 Woche inkl. Flug,
Transfers, Hotel mit
Vollpension,
Getränke, 17 Boots-
tauchgänge
nur € 1.299,-**



Sternstr. 19 · 37083 Göttingen
Telefon 0551 63451340
www.belugareisen.de
info@belugareisen.de



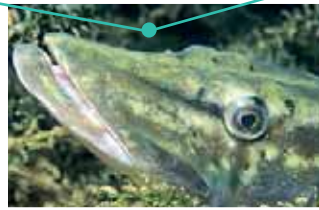
WALE



MANTAS



SEESCHLANGEN



HECHTE



KORALLENRIFFE



SEEKÜHE



DELFINE



SCHILDKRÖTEN



ROBBEN

AFRIKA

ORT/REGION	LEBEWESEN/MONAT(E)	BESTE REISEZEIT GENERELL
Ägypten	Mantas/03-07	ganzjährig
Kenia	Walhaie/12-02	03-05, 09-11
Südafrika	Sardine Run/ 06 Haie/ganzjährig Wale/08-09	11-05

AMERIKA

ORT/REGION	LEBEWESEN/MONAT(E)	BESTE REISEZEIT GENERELL
Costa Rica (Karibikseite)	Schildkröten/06-09	ganzjährig
Costa Rica (Pazifik, Cocos)	Großfischschwärme, Hammerhaie/ganzjährig	ganzjährig
Ecuador	Wale/06-09 Spezialitäten um Galapagos/ganzjährig	04-10
Kanada (Nordosten)	Robben/02-03 Wale/06-08	05-09
Kanada (Westküste)	Riesenkraken/ 03-04	05-10
Karibik	Coralspawning/09-11 um Vollmond	ganzjährig
Mexiko (Baja California)	Wale/01-04 Walhaie/06-08 Robben/ganzjährig	03-04 und 09-12
USA (Florida)	Seekühe/11-03	ganzjährig

ASIEN

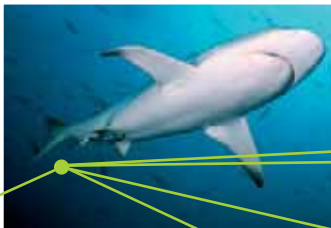
ORT/REGION	LEBEWESEN/MONAT(E)	BESTE REISEZEIT GENERELL
Malaysia (Sipadan)	Schildkröten/ganzjährig (schlüpfen 09)	11-04
Thailand (Andamansee)	Walhaie/02-04	11-04
Philippinen u. Indonesien	Crittters/ganzjährig	11-04, stellenweise ganzjährig

AUSTRALIEN/OZEANIEN

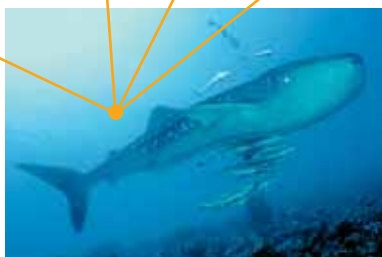
ORT/REGION	LEBEWESEN/MONAT(E)	BESTE REISEZEIT GENERELL
Australien (Barrier Reef)	Coralspawning/ 11	11-04
Australien (Ningaloo)	Walhaie/03-11 Wale/07-08	11-04
Yap	Mantas/ganzjährig	ganzjährig

EUROPA

ORT/REGION	LEBEWESEN/MONAT(E)	BESTE REISEZEIT GENERELL
Süßwasserseen	Hechte, Karpfen usw/ 05-10	05-10
Portugal (Azoren)	Wale/03-09	ganzjährig
Portugal (Madeira)	Wale/04-05	ganzjährig
Großbritannien (Irische See)	Riesenhaie/05-07	05-10
Großbritannien (Cornwall)	Haie/09-11	05-10



HAIE



WALHAIE



CRITTERS

Alles was RECHT ist



In vielen Fällen halten die Gegebenheiten am Urlaubsort den schönen Bildern und geschliffenen Formulierungen im Reiseprospekt nicht stand. Das gebuchte Zimmer mit Meerblick öffnet sich tatsächlich in Richtung einer Müllkippe und die Bootsausfahrten zu den besten Tauchplätzen können wegen einem defekten Tauchschiff nicht unternommen werden. Abgesehen von diesen offensichtlichen Mängeln sind es jedoch oft auch die Begleitumstände, die einen Urlaub zur Tortur werden lassen: Die erwähnte Müllkippe stinkt zum Himmel, der Lärm einer nahe gelegenen Baustelle stört das Relaxen am

Strand oder das Badezimmer ist nicht sauber genug. Europäische Gerichte müssen über vielerlei solcher Reisemängel entscheiden. Oft wiegen diese schwer, beispielsweise im Fall einer Familie aus Gelsenkirchen, die in einem Hotel gänzlich ohne Stromanschluss untergebracht war. Manchmal sind es auch nur Petitessen wie das Essen, das dem Kind nicht geschmeckt hat (es gab keine Pommes). Und manchmal sind sie so unglaublich, dass selbst erfahrene Richter nur den Kopf schütteln: Eine englische Familie forderte einen Teil des Reisepreises zurück, weil die Fische im Meer die Kinder erschreckt hatten.

Reiseveranstalter	Reiseveranstalter
1. Reiseveranstalter	2. Reiseveranstalter
3. Reiseveranstalter	4. Reiseveranstalter
5. Reiseveranstalter	6. Reiseveranstalter
7. Reiseveranstalter	8. Reiseveranstalter
9. Reiseveranstalter	10. Reiseveranstalter
11. Reiseveranstalter	12. Reiseveranstalter
13. Reiseveranstalter	14. Reiseveranstalter
15. Reiseveranstalter	16. Reiseveranstalter
17. Reiseveranstalter	18. Reiseveranstalter
19. Reiseveranstalter	20. Reiseveranstalter
21. Reiseveranstalter	22. Reiseveranstalter
23. Reiseveranstalter	24. Reiseveranstalter
25. Reiseveranstalter	26. Reiseveranstalter
27. Reiseveranstalter	28. Reiseveranstalter
29. Reiseveranstalter	30. Reiseveranstalter
31. Reiseveranstalter	32. Reiseveranstalter
33. Reiseveranstalter	34. Reiseveranstalter
35. Reiseveranstalter	36. Reiseveranstalter
37. Reiseveranstalter	38. Reiseveranstalter
39. Reiseveranstalter	40. Reiseveranstalter
41. Reiseveranstalter	42. Reiseveranstalter
43. Reiseveranstalter	44. Reiseveranstalter
45. Reiseveranstalter	46. Reiseveranstalter
47. Reiseveranstalter	48. Reiseveranstalter
49. Reiseveranstalter	50. Reiseveranstalter
51. Reiseveranstalter	52. Reiseveranstalter
53. Reiseveranstalter	54. Reiseveranstalter
55. Reiseveranstalter	56. Reiseveranstalter
57. Reiseveranstalter	58. Reiseveranstalter
59. Reiseveranstalter	60. Reiseveranstalter
61. Reiseveranstalter	62. Reiseveranstalter
63. Reiseveranstalter	64. Reiseveranstalter
65. Reiseveranstalter	66. Reiseveranstalter
67. Reiseveranstalter	68. Reiseveranstalter
69. Reiseveranstalter	70. Reiseveranstalter
71. Reiseveranstalter	72. Reiseveranstalter
73. Reiseveranstalter	74. Reiseveranstalter
75. Reiseveranstalter	76. Reiseveranstalter
77. Reiseveranstalter	78. Reiseveranstalter
79. Reiseveranstalter	80. Reiseveranstalter
81. Reiseveranstalter	82. Reiseveranstalter
83. Reiseveranstalter	84. Reiseveranstalter
85. Reiseveranstalter	86. Reiseveranstalter
87. Reiseveranstalter	88. Reiseveranstalter
89. Reiseveranstalter	90. Reiseveranstalter
91. Reiseveranstalter	92. Reiseveranstalter
93. Reiseveranstalter	94. Reiseveranstalter
95. Reiseveranstalter	96. Reiseveranstalter
97. Reiseveranstalter	98. Reiseveranstalter
99. Reiseveranstalter	100. Reiseveranstalter

REISEMÄNGEL:

DAS ZIMMER EINE ABSTEIGE?

DER STRAND ZUGEMÜLLT?

DIE TAUCHBASIS EIN DRECKLOCH?

Viele Reismängel lassen sich vor Ort beheben.

Man muss nur sofort reklamieren.

Von Rechtsanwältin Gabriele Curschmann-Käsinger

Reisemängel und ihre finanzielle Bewertung durch deutsche Gerichte

MANGEL	ERSTATTUNG	KATALOGFORMULIERUNG	URTEIL
Tauchbasis 3 km v. Hotel entfernt	5 % v. RP	„Die Tauchbasis ist direkt im Hotel“	AG Düsseldorf, 231 C 2599/97
Keinerlei Tauchmöglichkeit	5 % v. RP	„Schnuppertauchen, Schnorchelausflüge“	AG Köln, 122 C 70/05
Schnuppertauchen nur gg. Gebühr	2 % v. RP	„Schnuppertauchen i. Reisepreis inbegriffen“	LG Duisburg 12 S 27/03
Coral bleaching	0 %	Keine Zusicherung wie „intakte Riffe“ o. ä.	AG Bad Homburg 2 C 3864/99
Zeitweiliges Badeverbot wg. Quallen	0 %	Begründung: Naturphänomen	AG Bad Homburg 2 C 1658/01
Unterbringung auf Tauchboot statt im Bungalow	100 % v. RP.	„Traumhafte Wasserbungalows“	OLG Frankfurt/M. 16 U 118/97
Tauchschiiff statt Hotelübernachtung	100 % v. TRP	Begründung: Unzumutbar nach langem Nachtflug, Hotel war zugesichert	LG Baden-Baden 2 O 335/07
Verfrachtung v. Hurghada auf den Sinai wg. Überfüllung	35 % v. RP	Begründung: Kunde legte Wert auf Stadtleben	LG Frankfurt/M 2/24 S 333/ 97
Kein Gepäck während des (gesamten) Urlaubs	50 % v. RP bzw. 50 % der TRP		Entscheidung mehrerer Gerichte im deutschspr. Raum

Quelle: dpa, ADAC / RP = Reisepreis, TRP = Tagesreisepreis

Foto links: Bundesgerichtshof

Was es auch immer zu bemängeln gilt, wer was zu meckern hat, muss dies gleich vor Ort tun. So lässt sich das nicht zugeteilte obwohl gebuchte Zimmer mit Meerblick unter Umständen problemlos bekommen. Kann ein Mangel nicht behoben werden, hat man Gelegenheit, Beweise dafür zu sichern. Beweisprobleme sind übrigens der Hauptgrund, warum sich auch berechnigte Mängel später nicht zu einer mehr oder weniger großen Preisminderung umsetzen lassen. Hat man die Unzulänglichkeiten also am Urlaubsdomizil gerügt, jedoch keine Besserung erreichen können, macht man sich am besten auf die Suche nach Zeugen,

die einem später vor Gericht gerade stehen können. Auch Fotos oder Videoaufnahmen sind hilfreich.

Achtung: Die Beschwerde muss bei der Reiseleitung bzw. dem Vertreter des Veranstalters vorgebracht werden. Denn dieser ist der Vertragspartner und nicht das Hotel.

Schon vor Antritt der Reise kann es klug sein, den Katalog, aus dem man die Reise gebucht hat, aufzuheben bzw. die Internetseite zu sichern. Denn viele Leistungen oder Eigenschaften eines Dienstleisters vor Ort sind dort schon beschrieben. Wenn also der Katalog „tägliches Frühstücksbuffet mit Meeresfrüchten und Champagner“ anpreist

und das fehlt, kann sich der Veranstalter später nicht auf den Standpunkt stellen, man hätte das ja gar nicht gebucht.

Und natürlich kann man im Zusammenhang mit Katalogen und Angeboten auch sagen, dass ein Reisender seine Ansprüche durchaus dem Preis der Reise anpassen muss. Von der Rotmeer-Kreuzfahrt für 599 Euro inklusive Flug und Verpflegung kann man sicherlich nicht so viel erwarten, wie von einem Törn der das Dreifache kostet.

Den Gerichtsweg, unser Bild zeigt die 8. Kammer des BGH, sollte man nur einschlagen, wenn außergerichtlich keine Einigung möglich ist. Unten: Auszug aus der Frankfurter Tabelle

Einfach lächerlich

MIT WELCHEN BEGRÜNDUNGEN SICH REISENDE GELD ZURÜCKKLAGEN WOLLEN Franzosen und Italiener sind gelassen und pragmatisch. Statt sich dem Stress eines langwierigen und unsicheren Rechtsstreits auszusetzen, schreiben sie mögliches Geld lieber ab und schonen ihre Nerven. Die Deutschen hingegen gelten in Europa als Weltmeister im Anrufen der Gerichte, knapp gefolgt von den Briten. Auf kaum einem Rechtsgebiet äußert sich das so, wie im Reiserecht. Was manche sich da einfallen lassen, um einige Prozente im Nachhinein herauszuschlagen, ist schon unterirdisch zu nennen.

Ein deutsches Ehepaar klagte, weil der Strand zu sandig war. Ein anderes forderte einen Teil des Reisepreises zurück, weil ihnen die Reiseleitung nicht ausdrücklich gesagt hatte, dass man auf einen Schnorchelausflug seine Badekleidung mitnehmen muss. Eine Familie aus England bemühte das Gericht, weil man ihr vor Reiseantritt ans Rote Meer nicht gesagt hatte, dass dort Fische im Wasser schwimmen – vor denen hatten die Kinder Angst und gingen nicht ins Wasser. Von einer Frau wurde die Rückforderung des Reisepreises so begründet: „Hätte man mir gesagt, dass am Hotelstrand auch oben ohne gesonnt wird, hätte ich ein anderes Hotel ausgesucht. So glotzte mein Mann ständig jungen barbusigen Frauen hinterher...“

Auch der Friedhof in unmittelbarer Nachbarschaft störte einen Reisenden. Wieder ein anderer forderte eine erhebliche Rückzahlung, weil das Zimmermädchen ein Mal während des gesamten Urlaubs aus versehen den Raum betrat, während das Bitte-nicht-stören-Schild aushing. Und einem Schotten war die „Suppe zu dickflüssig und zu würzig“. Im Zuge der Zeugenvernehmungen stellte sich heraus, dass der gute Mann sich an der Spaghettisauce vergangen hatte.

Immer wieder scheidet die Frage nach der Bauart des Bettes die Geister. In einem Fall kam der junge Kläger nicht nur mit seiner Verlobten aus dem Urlaub zurück sondern diese transportierte in ihrem Bauch auch etwas, was auf der Hinreise noch nicht dort gewesen war. Der werdende Vater verklagte den Reiseveranstalter auf den Unterhalt des Kindes. In der Begründung des Anwalts stand unter anderem zu lesen: „Statt der gebuchten zwei Einzelbetten bekam mein Mandant ein Zimmer mit Doppelbett. Da konnte das junge Paar einfach nicht anders und musste Sex haben.“ Umgekehrt forderte ein Mann aus Freiburg einen Teil seiner Reisekosten mit der Begründung heraus, er und seine neue Freundin hätten zwei Einzelbetten bekommen statt einem Doppelbett. Und so konnte er gewisse Sexualpraktiken nicht anwenden. Der Richter lehnte die Klage mit der lapidaren Begründung ab, er könne dem Paar ohne zu überlegen fünf Stellungen nennen, die auch in einem Einzelbett ohne größere Verrenkungen möglich seien.

Schließlich: Ein Engländer wollte vom Reiseveranstalter Geld zurück, weil er während einer Spanienreise „zu viele Ausländer“ angetroffen hatte: „Sogar der Hotelportier war Spanier“.



ist eine neutrale Stelle, die immer dann angerufen werden kann, wenn sich ein Kunde bei einem Reisemangel vom Veranstalter nicht richtig betreut fühlt.

Die beschriebenen Ratschläge gelten selbstverständlich nur bei einer Pauschalreise. Das

heißt, dass der Gast die Reise hierzulande als Paket mit Flug, Übernachtung, ggf. Vollverpflegung und Tauchen gebucht und bezahlt hat. So eine Pauschalreise bietet, rechtlich gesehen, einige Vorteile. Der Kunde hat dadurch die Möglichkeit, eine einzige Stelle in seinem Heimatland zu verklagen, auch wenn die anderen Beteiligten (Fluglinie, Hotel, Tauchbasis) im Ausland ansässig sind. Denn der Gesetzgeber geht davon aus, dass der Veranstalter eine Mitverantwortung durch Auswahl des fremden Partners trägt. Individualreisende, die umgekehrt alle Teile ihrer Reise selber zusammenstellen und buchen, fahren (meistens) nicht nur teurer, die müssen im Falle eines Falles auch die Tauchbasis (Hotel, Restaurant usw.) im Reiseland verklagen. Na dann, viel Erfolg!

Immer wenn der Reiseprospekt „internationales Publikum“, „erlebnisreiches Umfeld“ oder „junges Flair“ ankündigt, kann der Gast sicher sein: Hier steigen Parties bis tief in die Nacht

Wie viel der Veranstalter im Falle eines berechtigt reklamierten Reisemangels zurückzahlen muss, regelt in Deutschland und in Österreich die so genannte Frankfurter Tabelle. Verbindlich jedoch sind die Sätze darin nicht, jeder Richter ist frei, besonders schwere bzw. leichte Fälle anders zu quantifizieren, als es die Tabelle angibt. Ein Beispiel: Für einen unzulänglich nutzbaren Pool gewähren die Richter anhand der Frankfurter Tabelle um die zehn Prozent

des Reisepreises. Holt sich ein Feriengast aber im bakterienversauerten Wasser des Schwimmbades eine ausgewachsene Durchfallerkrankung, können die Betroffenen mit einer sehr viel höheren Rückzahlungssumme rechnen. Trotz der Differenzen liefert die Tabelle einen ganz guten Überblick darüber, was man im Fall eines Streits zu erwarten hat.

In der Schweiz gibt es ein anderes System, das des Ombudsmans der Reisebranche. Das